

**Studienordnung  
der Philosophischen Fakultät  
für das Fach Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients mit Schwerpunkt Altorientalistik als Kernfach- und Ergänzungsfach  
in Studiengängen mit dem Abschluss Bachelor of Arts  
vom 5. Januar 2009**

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 Satz 1 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 535), erlässt die Friedrich-Schiller-Universität Jena folgende Studienordnung. Der Rat der Philosophischen Fakultät hat die Ordnung am 27. Mai 2008 beschlossen; der Senat der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat am 15. Juli 2008 der Ordnung zugestimmt.

Der Rektor hat am 5. Januar 2009 die Ordnung genehmigt.

**§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums im Kern- und Ergänzungsfach Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients mit Schwerpunkt Altorientalistik in Studiengängen mit dem Abschluss Bachelor of Arts (abgekürzt: "B. A.") auf der Grundlage der zugehörigen Prüfungsordnung in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 2  
Studienvoraussetzungen**

Die Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die allgemeine (oder fachgebundene) Hochschulreife oder ein von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis.

**§ 3  
Sprachanforderungen und -nachweise**

Für die Lektüre der Fachliteratur werden die Sprachen Englisch und Französisch vorausgesetzt. Sie sind nachzuweisen über Abiturzeugnis:

- Unterricht in den Klassen 5-10 (ohne Abiturprüfung)
- Unterricht in den Klassen 7-12 (ohne Abiturprüfung)
- Unterricht in den Klassen 9-12 (mit Abiturprüfung)

oder durch Bescheinigung Niveau A2 gemäß Europäischer Referenzrahmen.

(2) Altgriechische und lateinische Sprachkenntnisse sind aufgrund fachlicher Berührungen zwischen Altorientalistik und Klassischer Philologie empfehlenswert, aber keine Studienvoraussetzung. Da wichtige Fachpublikationen auch auf Italienisch, Russisch und Spanisch erscheinen, sind Kenntnisse in einer dieser Sprachen wünschenswert.

**§ 4  
Studienbeginn, Studiendauer**

(1) Das Studium beginnt im Wintersemester.

(2) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich der Zeit für die Bachelorarbeit drei Jahre.

(3) Für Studierende im Rahmen des Teilzeitstudiums verdoppeln sich die in der Ordnung genannten Zeiträume und Fristen.

## § 5 Ziel des Studiums

(1) Die Altorientalistik (traditionell: Assyriologie), welche die Hauptkomponente des B.A. Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients mit Schwerpunkt Altorientalistik bildet, ist eine philologisch fundierte Kulturwissenschaft, die sehr eng mit den Nachbardisziplinen Semitistik, Indogermanistik und Alttestamentlicher Wissenschaft verknüpft ist. Die Kenntnis der Keilschrift und der wichtigsten Keilschriftsprachen bildet die Grundlage für die eingehendere Beschäftigung mit den vielfältigen Aspekten des Faches: Geschichte, Literatur, Religion, Wissenschaft (Grammatik, Mathematik, Astronomie, Medizin), Wirtschaft und Recht des Alten Vorderen Orients beschäftigt. In Jena liegen die Fachschwerpunkte auf dem Akkadischen und Sumerischen, im Rahmen der Wahlpflichtmodule des B.A. werden in der Regel auch Grundkenntnisse in den altorientalischen Sprachen Hebräisch und Hethitisch, sowie in Vorderasiatischer Archäologie oder Ägyptologie erworben.

(2) Das BA-Studium vermittelt:

1. ein breites Grundwissen über die altorientalischen Kulturen, Staaten und ihre Geschichte;
2. (2) elementare Kenntnisse in der wichtigsten Keilschriftsprache, dem Akkadischen (Babylonisch-Assyrischen);
3. Kenntnis der wichtigsten Keilschriftzeichen und ihrer Werte in akkadischen und sumerischen Texten;
4. Grundkenntnisse in mindestens einer weiteren altorientalischen Sprache.

Die Studenten sind bei Studienabschluss in der Lage, altorientalische Schriftquellen philologisch zu durchdringen und in Hinblick auf wissenschaftliche Problemstellungen auszuwerten.

(3) Seinen spezifischen Inhalten entsprechend, bildet das BA-Studium Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients mit Schwerpunkt Altorientalistik in erster Linie eine Grundlage für weitere Qualifikationen und Spezialisierungen im kulturwissenschaftlichen Bereich. Aufgrund seiner sprachlichen Grundlagen, kulturwissenschaftlichen Ausrichtung und interdisziplinären Anknüpfungspunkte bietet das Kernfach Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients mit Schwerpunkt Altorientalistik gute Voraussetzungen für folgende Berufsfelder: Bibliotheks- und Archivwesen, Wissenschaftsjournalismus, Erwachsenenbildung, Bildungsmanagement, Tourismus (Studienreisen), diplomatischer Dienst.

(4) Als Ergänzungsfächer bzw. als Kernfächer werden empfohlen: Arabistik, Indogermanistik, Religionswissenschaft, Evangelische Theologie, Kaukasiologie, Klassische Archäologie, Alte Geschichte u.a.

(5) Fachspezifische Schlüsselqualifikationen werden innerhalb wissenschaftlicher Seminare der Altorientalistik durch Vorbereitung und Präsentation von Referaten erworben (4 Referate: 10 Leistungspunkte). Der Referent erhält zeitnah Rückmeldung zu Inhalt und Präsentationsformen.

## § 6 Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Bachelorstudium an der Philosophischen Fakultät umfasst eine Gesamtleistung von 180 Leistungspunkten (LP) nach dem „European Credits Transfer and Accumulation System“ (ECTS). Es sind ein Kernfach im Umfang von 120 LP (einschließlich Bachelorarbeit und Schlüsselqualifikationen) und ein Ergänzungsfach (60 LP) zu wählen. Die Bachelorarbeit (10 LP) ist im Kernfach anzufertigen. Die aus dem Bereich Schlüsselqualifikationen zu erwerbenden 30 LP (900h Arbeitsaufwand) werden auf das Kontingent des Kernfaches angerechnet. Pro Studienjahr sind in der Regel 60 Leistungspunkte zu erwerben, die sich aus den Lehrangeboten des Kernfaches, des Zweitfaches und der Schlüsselqualifikationen zusammensetzen. Die Bachelorarbeit schließt das Studium ab.

(2) Das Studienangebot ist modular aufgebaut. Jedes Modul ist eine Lehr- und Prüfungseinheit. Einzelne Module setzen sich aus Vorlesungen, Seminaren, Übungen, selbstständigen Studien und anderen Lehr- und Lehrformen zusammen. Ein Modul erstreckt sich in der Regel über ein

bis maximal zwei Semester. Die Untergliederung des Faches Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients mit Schwerpunkt Altorientalistik in Module sowie die den Modulen zugehörigen Leistungspunkte sind den Modulbeschreibungen und dem Studienplan (Modulkatalog) zu entnehmen. Die Modulbeschreibungen informieren weiterhin über den Modulverantwortlichen, über die Voraussetzungen zur Teilnahme am Modul, das Arbeitsvolumen, die Lern- und Arbeitsformen sowie die Prüfungsanforderungen und -formen.

(3) Das Studium im Kernfach Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients mit Schwerpunkt Altorientalistik besteht aus 80 Leistungspunkten des Studienfachs, 30 Leistungspunkten für berufsfeldbezogene Schlüsselqualifikationen sowie 10 Leistungspunkten für die Abschlussarbeit. Das Modulangebot umfasst insgesamt 31 Module. Mindestens 50 LP erbringt der Studierende durch das Belegen von 4 Pflichtmodulen aus der Altorientalistik (40 LP) und 10 LP aus der Indogermanistik:

Code	Modultitel	Typ	LP
AO 110	Einführung in die Altorientalistik	P	20
AO 120	Geschichte und Kultur des Alten Orients	P	10
AO 310	Akkadische Lektüre	P	5
AO 320	Einführung in das Sumerische	P	5
IDG BM 1	Einführung in die Sprachwissenschaft	P	10

Sollte der Studierende Indogermanistik als Ergänzungsfach gewählt haben, sind anstatt des Moduls "IDG BM1 Einführung in die Sprachwissenschaft" weitere 10 ETCS aus den unten genannten WP-Modulen zu erbringen.

Verpflichtend ist weiterhin eine moderne vorderorientalische Sprache, in der Regel Arabisch, aber auch Türkisch, Persisch oder Georgisch im Umfang von 20 LP:

Code	Modultitel	Typ	LP
Arab 1.1	Arabisch I	WP	10
Arab 1.2	Arabisch II	WP	10
Arab I 4.1	Persisch I	WP	10
Arab I 4.2	Persisch II	WP	10
Arab I 4.3	Türkisch I	WP	10
Arab I 4.4	Türkisch II	WP	10
Kauk-SK-1	Georgisch I	WP	5
Kauk-SK-2	Georgisch II	WP	5
Kauk-BA-8	Geschichte Kaukasiens	WP	5
Kauk-BA-9	Sprachen Kaukasiens I	WP	5

Weitere 10 LP können dann aus dem breit angelegten Wahlpflichtbereich belegt werden, wobei auch die Möglichkeit besteht, eine weitere Sprache zu belegen (s. Tabelle oben). Dabei können auch Module aus verschiedenen Bereichen gewählt werden:

Code	Modultitel	Typ	LP
Module aus der Altorientalistik			
AO 130	Einführung in die Vorderasiatische Archäologie	WP	5
AO 140	Einführung in die Ägyptologie	WP	5
Module aus der Arabistik			
Arab 1.4	Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit	WP	5
Arab 2.4	Jüngere arabische Geschichte	WP	5
Arab 2.5	Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik	WP	5
Module aus der Theologie			
THE AT 01	Einführung in die biblisch-hebräische Sprache und Literatur	WP	10
THE AT 02	Einführung in die Geschichte und Literatur des antiken Israel im Kontext des Vorderen Orients	WP	10
Module aus der Indogermanistik			
IDG BM 3	Methoden und Anwendungsbereiche der Philologie und Altertumskunde	WP	10
Module aus den Altertumswissenschaften			
AW 100	Einführung in die Altertumswissenschaften	WP	10
Arch 200	Einführung in die Klassische Archäologie	WP	10

Hist 210	Basismodul Alte Geschichte	WP	10
Module aus der Kaukasiologie			
Kauk-BA-8	Geschichte Kaukasiens	WP	5
Kauk-BA-9	Sprachen Kaukasiens I	WP	5

Berufsfeldbezogene Schlüsselqualifikationen und Bachelorarbeit (insgesamt 40 LP):

Code	Modultitel	Typ	LP
AO 340	Praxismodul	P	10
AO 350	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen: Referate	P	10
AO 610	Bachelorarbeit	P	10

(4) Das Studium des Ergänzungsfachs Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients mit Schwerpunkt Altorientalistik umfasst 60 Leistungspunkte. Dabei werden 40 LP durch das Belegen von vier Pflichtmodulen, weitere 20 LP durch Wahlpflichtmodule aus den gem. Ab. 3 genannten Bereichen erbracht.

Pflichtmodule im Ergänzungsfach:

Code	Modultitel	Typ	LP
AO 110	Einführung in die Altorientalistik	P	20
AO 120	Geschichte und Kultur des Alten Orients	P	10
AO 310	Akkadische Lektüre	P	5
AO 320	Einführung in das Sumerische	P	5

(5) In das Studium des Kernfaches sind berufsfeldbezogene Schlüsselqualifikationen im Umfang von 30 LP eingeschlossen. Diese gliedern sich in einen

- Pflichtbereich: Ein Praxismodul (10 LP) und ein Modul fachspezifischer Schlüsselqualifikationen (10 LP)
- Wahlpflichtbereich allgemeiner Schlüsselqualifikationen (10 LP), die in besonders gekennzeichneten Modulen erworben werden können oder eigenständige Module darstellen, die vom Fach selbst angeboten werden oder aus dem Katalog zu wählen sind, der auf der Internetseite der Philosophischen Fakultät veröffentlicht ist.

(6) Schlüsselqualifikationen sollen Erfahrungen in Bereichen vermitteln, die über die grundlegenden Kenntnisse der Altorientalistik hinausgehen. Für das Fach Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients mit Schwerpunkt Altorientalistik können ASQ und FSQ (Referate) gemäß Modulkatalog gewählt werden.

Unter anderem zählen dazu die Erlangung von Basiswissen in weiteren Sprachen und/oder von technischen Fertigkeiten. Es wird empfohlen, im Bereich der allgemeinen Schlüsselqualifikationen insbesondere Module auszuwählen, die Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit EDV und Datenbanken vermitteln bzw. Fremdsprachen wie Latein, Altgriechisch bzw. Italienisch, Russisch oder Spanisch.

(7) Folgende Modulabhängigkeiten sind zu beachten:

a) Kernfach

Modulcode	Zulassungsvoraussetzungen
AO 310	AO 110
AO 320	AO 110

b) Ergänzungsfach

Modulcode	Zulassungsvoraussetzungen
AO 310	AO 110
AO 320	AO 110

(8) Absolviert ein Studierender Teile des Studiums im Ausland, garantiert eine vor Beginn abgeschlossene Vereinbarung über das zu absolvierende Programm (Learning agreement) eine Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen.

## § 7

### Prüfungsformen und Bewertungskriterien

(1) Wenn in der Modulbeschreibung verschiedene Prüfungsformen vermerkt sind, wird in der ersten Sitzung die Wahl der Prüfungsart vom Dozenten bekannt gegeben. Gleiches gilt für die Bewertungskriterien.

(2) Das Praxismodul und die Module der fachspezifischen und allgemeinen Schlüsselqualifikation werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

(3) Die Fachmodule werden gemäß § 15 der Prüfungsordnung benotet und sind Teil der Abschlussnote.

## **§ 8**

### **Modulbeschreibungen**

(1) Art, Umfang und Anforderungen der Studien- und Prüfungsleistungen sind auf der Grundlage der Bestimmungen der Prüfungsordnung in den Modulbeschreibungen festzulegen. Sie werden von dem verantwortlichen Lehrenden vor Beginn des Moduls auch bekannt gegeben.

(2) Modulbeschreibungen und Empfehlungen zur Planung des Studienverlaufs (Studienplan) sind Bestandteil des Modulkatalogs.

## **§ 9**

### **Praxismodul**

(1) Das Praxismodul ist Pflichtbestandteil des Bachelorstudiums. Die Studierenden absolvieren nach Absprache mit dem Modulverantwortlichen ein Praktikum von mindesten 6 Wochen im Inland oder Ausland. Für ein berufsorientiertes Praxismodul können im Bereich Altorientalistik bspw. folgende Einrichtungen in Frage kommen: Forschungsinstitute, Bibliotheken, Archive, Museen, Goethe-Institute, Auswärtiges Amt, Internationale Organisationen, Verlage, wirtschaftliche Unternehmen. Das Praxismodul soll der Berufsorientierung der Studierenden dienen.

(2) Das erfolgreich absolvierte Praxismodul wird in Form eines Portfolios dokumentiert. In einem Portfolio werden in Form eines Berichtes (mit Bescheinigung über Absolvierung eines Praktikums; Gutachten) persönliche Lern- und Arbeitsvorhaben sowie Ergebnisse gesammelt und kritisch reflektiert.

## **§ 10**

### **Studienfachberatung**

(1) Die Studienfachberatung wird durch Modulverantwortliche durchgeführt und soll die individuelle Studienplanung unterstützen.

(2) Die Studienfachberatung zu den Bachelorstudiengängen wird durch eine gesonderte Studienberatung des Institutes für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients durchgeführt.

(3) Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Zentrale Studienberatung der Friedrich-Schiller-Universität zur Verfügung. Das Akademische Studien- und Prüfungsamt (ASPA) berät zu Fragen der Prüfungsordnungen in den gewählten Fächern, u.a. Anmeldung, Anträgen, Anerkennungen, Zulassungsbedingungen, Wechselmöglichkeiten, Fristenregelungen und Wiederholungsprüfungen.

## **§ 11**

### **Gleichstellungsklausel**

Status- und Funktionsbezeichnungen nach dieser Ordnung gelten gleichermaßen in der weiblichen und in der männlichen Form.

## **§ 12**

### **Inkrafttreten**

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum 1. Oktober 2008 in Kraft.

(2) Die Ordnung gilt ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens ferner für alle Studierenden, die ihr Studium im Kern- oder Ergänzungsfach Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients mit dem Schwerpunkt Altorientalistik ab Wintersemester 2007/2008 aufgenommen haben. Leistungen,

die von diesen Studierenden bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung in ihrem Studium erbracht wurden, werden anerkannt.

Jena, 5. Januar 2009

Prof. Dr. Klaus Dicke  
Rektor der  
Friedrich-Schiller-Universität